

BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

B M
W F

GZ 10.001/56-Pr/1c/94

6182/AB

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER
Parlament
1017 Wien

1994-05-10

zu 6271J

MINORITENPLATZ 5
A-1014 WIEN

TELEFON
(0222) 531 20-0

DVR 0000 175

Wien, 10. Mai 1994

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 6271/J-NR/1994, betreffend Frauenabteilungen, die die Abgeordneten HEINDL, Freundinnen und Freunde am 16. März 1994 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Gibt es in Ihrem Ministerium eine Frauenabteilung?

Wenn ja:

- Seit wann?
- Mit wievielen Personen (männlich, weiblich) ist sie besetzt?
- Welche speziellen Aufgaben fallen dieser Abteilung zu?
- Verfügt diese Abteilung auch über die (finanzielle) Möglichkeit, Forschungsaufträge zu vergeben?

2. Wenn nein:

- Ist an die Einrichtung einer solchen Abteilung gedacht - bis wann?
- Wie begründen Sie das?

Antwort:

Laut Geschäftseinteilung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung beschäftigt sich die Abteilung I/B/14 in der Hochschulsektion explizit (ca. seit 1980) auch mit "ressortspezifischen Frauenfragen einschließlich Maßnahmen zur

Förderung von Frauen in der Wissenschaft sowie der Förderung von Veranstaltungen und Publikationen mit frauenspezifischem Inhalt" und ist seit 1994 für die "Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen gemäß § 28 des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes" zuständig.

In dieser Abteilung sind derzeit zwei Frauen überwiegend mit Frauenangelegenheiten beschäftigt (eine b-Planstelle und eine halbe a-Planstelle). Bis April/Mai 1994 gelangen zusätzlich zwei Planstellen der Entlohnungsgruppe a mit Gleichbehandlungsbeauftragten für die Unterstützung der Arbeitskreise für Gleichbehandlungsfragen an den Universitäten und Hochschulen und die Vorbereitung und Unterstützung der Tätigkeit der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung gemäß § 28 B-GBG zur Besetzung.

Der Großteil der Tätigkeiten, die unter "ressortspezifische Frauenfragen" subsumiert werden, gehört in den Bereich der Politikvorbereitung. Beschwerden, Wünsche und Forderungen der Frauen aus den Universitäten und Kunsthochschulen werden hier gesammelt, diskutiert, vorverhandelt und für eine Entscheidungsfindung aufbereitet. Zur Illustration einige Projekte, an deren Realisierung die Abteilung beteiligt war und ist: Habilitationsstipendien für Frauen, Dissertationsstipendien für Frauen, Frauenförderung im Rahmen des APART-Programmes, Interuniversitäre Koordinationsstellen für Frauenforschung und Frauenstudien in Wien, Graz und Linz, Herausgabe einer Publikationsreihe mit frauenspezifischem Inhalt (Materialien zur Förderung von Frauen in der Wissenschaft). Die Abteilung verfügt über ein Subventionsbudget von jährlich S 500.000,- für Veranstaltungen aus dem Bereich der Frauenforschung.

Seit mehr als zehn Jahren ist in der Abteilung II/2 für gesellschaftsbezogene Forschung, Sozial- und Geisteswissenschaften, der Schwerpunkt "Frauenforschung" im Rahmen der Auftragsforschung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung verankert. In diesem Zeitraum konnte eine Vielzahl frauenspezifischer Projekte mit unterschiedlichen inhaltlichen Ausrichtungen realisiert werden.

Der Bundesminister:



www.parlament.gv.at